

Werk

Titel: Welcher die Weißagungen und Klagelieder Jeremiä enthält

Jahr: 1760

Kollektion: Wissenschaftsgeschichte

Werk Id: PPN318046512

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN318046512> | LOG_0048

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=318046512>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Das XLI. Capitel.

Einleitung.

Dieses Capitel erzählt die verrätherische Ermordung des Gedalia und der Seinen, durch Ismael, den Sohn Nethanja, in der Absicht, diejenigen, welche bey Gedalia zu Mizpa waren, gefangen nach dem Lande der Kinder Ammon wegzuführen. Aber Johanan erlösete die Gefangenen, und schlug die Flucht nach Aegypten vor. Gataker, Lowth.

Inhalt.

Man findet hier in der Ordnung der Erzählung, welche Cap. 40. angefangen ist, I. die verrätherische Ermordung des Gedalia und der Seinen, v. 1-3. II. Die Folgen von dieser Begebenheit, und zwar sowol was darauf ferner von dem treulosen Ismael geschah, als auch was dagegen von Johanan und den Obersten der Heere, die dem Gedalia zugethan gewesen waren, ausgeführt ward, v. 4-18.

Aber es geschah in dem siebenten Monate, daß Ismael, der Sohn Nethanja, des Sohnes Elisama, von königlichem Saamen, und die Obersten des Königs, nämlich zehn Männer mit ihm, zu Gedalia, dem Sohne Ahikams, zu Mizpa kamen; und sie aßen daselbst Brodt zusammen zu Mizpa. 2. Und Ismael, der Sohn des Nethanja, machte sich auf, nebst den zehn Männern, die mit ihm waren, und sie schlugen Gedalia

v. 1. 2 Kön. 25, 25.

B. 1. Aber es geschah im siebenten Monate. Das ist, in dem Monate Tisri, der zum Theil mit unserm September, und zum Theil mit unserm October übereinkam; so daß es, ungefähr drey Monate nach der Eroberung von Jerusalem war, Cap. 39, 2. Die Ermordung des Gedalia, in diesem Monate, war die Ursache des Fastens in dem siebenten Monate, das die Juden nach der Rückkehr aus der Gefangenschaft gehalten haben, Zach. 7, 5. c. 8, 19. Gatak. Lowth. Ob der hier erwähnte Elisama der Cap. 36, 12. gemeldete Elisama der Schreiber gewesen, das ist ungewiß. Gataker. Anstatt von königlichem Saamen, steht im Hebräischen, vom Saamen des Königreichs, wie Ezech. 17, 13. Hier ist eben derselbe Ismael gemeynet, welcher nach Cap. 40, 8. 9. zu Gedalia gekommen war, und von ihm das Versprechen der Sicherheit bekommen hatte. Nur wird hier ferner gesagt, er sey von königlichem Geblüte gewesen: und vielleicht hat ihn dieses das Herz aufgeblasen, so daß er urtheilte, mehr Recht zur Landvogtey zu haben als Gedalia, und deswegen desto leichter von dem Mörder zur Ausführung der Absicht desselben angerethet werden konnte. Gataker, Polus. Und die Obersten, oder nach dem Englischen, die Fürsten des Königs: nämlich die Fürsten des Zedekia, des gewesenen Königs von Juda, welche vorher durch die Flucht entkommen waren; es sey nun vor der Belagerung Jerusalems, da sie, weil das Land von einem mächtigen Heere angegriffen und überströmet war, das ärgste zu fürchten anfangen; oder während der Aufhebung der Belagerung, welche wegen des Anzugs der Aegypter zum Entsatz der

Stadt, Cap. 37, 15. geschehen war; oder auch, da die Stadt eingenommen war, und sie bey Nacht zu entfliehen mußten, 2 Kön. 25, 4. Gataker. Nämlich zehn Männer mit ihm: Ismael und diese zehn Männer haben viele andere, als ihr Gefolge, mit sich gebracht; denn sonst hätten sie nicht so viel Böses thun können, als v. 2. 3. erzählt wird. Lowth. Das Hebräische bedeutet eigentlich, und zehn Männer mit ihm. Durch diese zehn Männer nun verstehen einige die ebengemeldeten Fürsten: in welchem Falle das 7 so viel bedeuten würde, als nämlich (wie Cap. 39, 14.); und so nehmen es unsere englischen Uebersetzer. Allein, dann entsteht die Schwierigkeit, wie zehn oder eilf Menschen ein solches Meckeln anrichten konnten, als nach dem, was folgt, geschehen ist. Hierauf antworten einige, daß diese Fürsten gewiß ihr Gefolge gehabt haben; und andere wollen ferner, daß diese zehn Personen insonderheit gemeldet sind, als gelehrt und erfahren Böses zu thun (Ezech. 21, 31.), und gewohnt und geübt Blut zu vergießen; Leute von solcher Art, wie Abimelech zur Ermordung seiner Brüder gedungen hatte, Richt. 9, 4. 5. welche vom Ismael zu dem Ende mitgebracht waren. Man sehe v. 7. Kamen zu Gedalia = zu Mizpa: seinem Wohnplatze (Cap. 40, 6.), als ob sie ihn besuchen wollten. Und sie aßen daselbst Brodt zusammen zu Mizpa. Gedalia bewirthete sie, als seine guten Freunde, an seiner Tafel. Gataker.

B. 2. Und Ismael = machte sich auf nebst den zehn u. Lauter Leute, die zu dieser schelmischen und unmenschlichen Handlung geschickt waren. Und sie schlugen Gedalia = mit dem Schwerte

Gedalia, den Sohn Nithams, des Sohnes Eaphans, mit dem Schwerte; also tödtete er ihn, den der König von Babel über das Land gesetzt hatte. 3. Auch schlug Ismael alle die Juden, die mit ihm, nämlich mit Gedalia, zu Mizpa waren, und die Chaldäer, die Kriegersleute, welche daselbst gefunden wurden. 4. Es geschah nun am zweyten Tage, nachdem er Gedalia getödtet hatte, und niemand es wußte; 5. So kamen Leute von Sichem, von Silo und von Samaria, achtzig Mann, welche den Bart abgeschoren, und die Kleider zerrissen, und sich selbst geschnitten hatten: und Speisopfer und Weib-

rauch 1c. Der heilige Schreiber wiederholte diese schändliche That, sie desto schwerer vorzustellen; denn die Wohlfahrt des ganzen Landes und des darinn gelassenen Volkes hieug vornehmlich von der Sicherheit dieses Landvogts ab, den der König von Babel eingesetzt hatte. Man lese Cap. 40, 15. Gataker. Die Ursache von dem Hasse dieser Männer gegen Gedalia scheint gewesen zu seyn, daß er Landvogt für den König von Babel war. So verzweifelt hartnäckig waren diese Juden, daß sie nicht sehen wollten, daß Gott ihr Land in die Hand des Königs von Babel gegeben hatte: daher dieser, nach dem Rechte der Ueberwindung, wen er wollte, zum Landvogte darüber setzen mochte, und sie demselben Unterwerfung und Gehorsam schuldig waren. Polus.

B. 3. Auch schlug Ismael alle die Juden 1c. Das ist, alle diejenigen, welche in irgend einer Verbindung mit Gedalia stunden, oder eine Bedienung unter ihm hatten; oder alle, die der Gewalt Ismaels zu widerstehen, und die Ausführung seines blutigen Vorsazes zu hindern sucheten. Denn aus v. 9. 10. erhellet, daß Ismael das Volk überhaupt nicht getödtet, sondern mit sich geführt habe, und daß auch verschiedene Obersten bey ihm geblieben. Gataker, Polus, Lowth. Und die Chaldäer, die Kriegersleute 1c. Der Wahrscheinlichkeit nach sind alle die Chaldäer, welche bey Gedalia zu Mizpa waren, Kriegersleute gewesen. Gataker.

B. 4. Es geschah nun am zweyten Tage 1c. Ehe das Gerücht von seiner That noch ausgebreitet war. Denn sie tödteten alle diejenigen, die bey Gedalia waren, sowol Freunde als Feinde, beydes Landsleute und Fremde: damit niemand, so weit sie es hindern konnten, entkommen, und von dem, was vorgefallen war, Botschaft bringen sollte. Gataker. Niemand bedeutet hier, niemand, der etwas weit von Mizpa war: denn Ismael trug Sorge, den begangenen Mord, so viel an ihm war, geheim zu halten, damit die Zeitung davon nicht an den König von Babel, oder an die Befehlshaber von einem Theile des chaldäischen Heeres kommen möchte, ehe er Zeit hätte, sich durch die Flucht wegzubegeben. Polus.

B. 5. So kamen Leute von Sichem 1c. Der Weg dieser Leute nach Jerusalem gieng durch Mizpa, oder wenigstens nahe bey diesem Orte vorbey; oder vielleicht haben sie den Weg durch Mizpa genommen,

um Gedalia, und denen, die bey ihm waren, einen Besuch zu geben. Gataker. Samaria war der Name einer Stadt und einer Landschaft: Sichem aber war eine Stadt in dieser Landschaft, die zum Ertheile Ephraims gehörte, Jos. 20, 7. Diese Leute wurden ist von einem gemischten Volke bewohnt, das zum Theile aus Juden, und zum Theile aus denen Völkern, die der König von Assyrien, nach der Eroberung der zehn Stämme, dahin gebracht hatte, bestand. Polus. Welche den Bart abgeschoren 1c. Dieses waren Zeichen eines großen Leidwessens, womit diese Leute ihre Traurigkeit über die Verwüstung der Stadt und des Tempels bezeigten. Dergleichen Traurigkeitsbezeugungen über einen Todten vorzunehmen, war ausdrücklich in dem Befehle, 3 Mos. 19, 27. 28. verboten: daß sie aber bey andern traurigen Gelegenheiten nicht unerlaubt waren, das ist in der Erklärung von Jes. 15, 2. angemerkt. Man sehe auch die Erklärung von Cap. 16, 6. Lowth, Gatak. Und Speisopfer und Weibrauch waren in ihrer Hand 1c. Einige verstehen diese Worte so, als ob gottesfürchtige Personen ihre Opfer nach dem Orte gebracht hätten, wo der Altar vorher gestanden, welchen Ort sie für heilig hielten. Diese Gewohnheit, meynen sie, könne aus dem Buche Baruchs, Cap. 1, 10. bekräftiget werden, wo die nach Babel ins Elend Vertriebenen so vorgestellt sind, daß sie Geld übersandten, um dafür Brandopfer und Sündopfer und Weibrauch zu kaufen: damit man sie auf dem Altare des Herrn opferte: und zwar, nachdem Jerusalem und der Tempel (v. 2.) schon verwüstet waren. Andere denken auf ein Haus des Herrn, oder einen Altar und einen Bethplatz, der von Gedalia zu Mizpa, zur Nachahmung des daselbst vormals vom Samuel gebaueten Altars, 1 Sam. 7, 7. 9. gestiftet sey: welcher Ort, nach 1 Maccab. 3, 46. in folgenden Zeiten ein Ort des Gebeths geblieben. Der gelehrte Prideaux zeigt a), daß viele dergleichen Heiligthümer oder Bethplätze in Judäa und in andern Ländern, wohin die Juden zerstreuet waren, gewesen sind. Lowth. Hier entsteht das Bedenken, zu welchem Ende diese Leute doch mit diesen Opfern nach Jerusalem giengen, da sowol diese Stadt, als der Tempel, verwüstet waren. Hierauf antworten einige jüdische Lehrer, daß diese Männer zu der Zeit, da sie von Hause gegangen, noch nichts

rauch wären in ihrer Hand, um sie zum Hause des HERRN zu bringen. 6. Und Ismael, der Sohn Nethanja, gieng aus von Mizpa ihnen entgegen, indem er beständig gieng und weinete; und es geschah, da er sie antraf, daß er sagte: kommet zu Gedalia, dem Sohne Ahikams! 7. Aber es geschah, als sie in die Mitte der Stadt gekommen waren, daß Ismael, der Sohn Nethanja, sie umbrachte, und sie in die Mitte der Grube warf, er und die Männer, die mit ihm waren. 8. Jedoch unter ihnen wurden zehn Männer gefunden, die zu Ismael sageten: tödte uns nicht; denn wir haben verborgene Schätze im Felde, von Weizen, und Gerste, und Del, und Honig: so ließ er ab, und töd-

tete

von der Eroberung Jerusalems gehört, nachdem sie es aber unterwegs vernommen, sich so traurig zugewandt hätten. Jedoch hierwider kann eingewandt werden, daß, ob sie gleich von der Bestürmung und Verwüstung Jerusalems nichts gehört haben mochten, ihnen doch die enge Belagerung dieses Orts nicht unbekannt seyn konnte; daher wenig Hoffnung für sie war, zu dem Tempel kommen zu können. Andere Lehrer dieses Volkes sagen demnach, diese Leute hätten zwar wohl die Eroberung der Stadt und die Wegführung des Volkes, aber nicht die Zerstörung des Tempels vernommen gehabt: daher hätten sie sich, als sie es nachher unterwegs gehört, nach Mizpa begeben, wie sie erfahren, daß Gedalia, der neue Landvogt, daselbst wohnte. Dasjenige aber, was einige noch hinzusetzen, daß sie zu Mizpa einen Altar anstatt des jerusalemischen zu finden gehoffet hätten, gleichwie Samuel ehemals einen Altar daselbst gestiftet (1 Sam. 7, 5-9), das ist gar nicht wahrscheinlich. Mit mehrerem Grunde kann man denken, daß sie, ob sie gleich die Verwüstung der Stadt und des Tempels (welche an so nahe gelegenen Orten, als wo sie wohnten, schon bekannt seyn mußte) bereits gehört, und sich daher so traurig zugerüflet hatten, sich dennoch nach Jerusalem begaben: um über den traurigen Zustand dieses Ortes Leid zu tragen, und in Hoffnung, daselbst einige Priester des Herrn, und wenigstens einen Altar, der anstatt des vorigen aufgerichtet wäre, zum Empfange solcher Geschenke, wie sie mit sich brachten, zu finden. Wenigstens können die Worte, zum Hause des Herrn, hier sehr wohl so viel heißen, als, zu dem Orte, wo das Haus des Herrn gestanden. hatte: gleichwie Häuser und Paläste, Thürme und Festungen, bisweilen gemeldet sind, den Ort anzudeuten, wo sie vorher gestanden, Jes. 13, 22, c. 31, 14. Gataker, Polus.

a) Geschichte des alten u. neuen Bundes 1c. fol. 448. f.

B. 6. Und Ismael = gieng aus von Mizpa 1c. Er stellte sich, als ob er auf gleiche Weise mit ihnen traurete, damit sie kein Mißtrauen in ihn setzen möchten. Kommet zu Gedalia 1c. Ismael stellte sich als einen Freund und einen von der Partey des Gedalia: Allein, ich halte für ungegründet, was ein gelehrter Schriftsteller aus diesen Worten schließt, daß nämlich diese Leute gar nicht willens gewesen, nach

Mizpa zu kommen, wenn Ismael sie nicht auf diese Weise dahin gelockt hätte. Gataker.

B. 7. Aber es geschah, als sie 1c. Das ist, in die Stadt, wie 1 Sam. 9, 14. und so muß man das Folgende, in die Mitte der Grube, auch verstehen, daß es so viel sey, als, in die Grube, wie 2 Sam. 23, 30. Gataker. Daß Ismael = sie umbrachte, und sie 1c. im Hebräischen steht nur, daß Ismael sie in die Mitte der Grube umbrachte. Eben diesen Ausdruck findet man 1 Macc. 7, 19. welches Buch, nach Hieronymus Meynung b), aus dem Hebräischen ins Griechische übersetzt ist. Von eben der Art sind auch die folgenden Redensarten, Ps. 74, 7. sie haben die Wohnungen deines Namens bis zur Erde zu entheiligt, das ist, entheiligt, und bis zur Erde zu geschleift; und Ps. 89, 40. du hast seine Krone gegen die Erde entheiligt, das ist, entheiligt und gegen die Erde geworfen. Lowth, Gataker. Er und die Männer, die mit ihm waren. Ismael konnte diesen Mord allein nicht ausführen, sondern die blutdürstigen Schelme, die er gebrauchte, halfen ihm darinn, und thaten das Werk für ihn. Man sehe v. 2. Gataker.

b) in Proleg. Galat.

B. 8. Jedoch unter ihnen = wir haben verborgene Schätze 1c. oder, wir haben Vorrath, oder Vorrathshäuser, in dem Felde; wie das Wort צמח, das mit unserm צמח gleiche Bedeutung hat, Cap. 38, 11. gebrauchet ist. Man lese diese Stelle und 1 Chron. 27, 25. welche mit dieser gleichlautend ist. Denn man muß nicht denken, daß diese Leute iht irgend Korn auf dem Felde gehabt haben sollten; weil die Erndte schon seit einigen Monaten vorbey war (man lese die Erklärung von Cap. 40, 10.): sondern ihre Meynung war nur, daß sie solche Dinge, wie sie hernahten, in ihren Scheuren hätten, welche sie zur Rettung ihres Lebens (Epr. 13, 8.) gern hergeben wollten. Ich kann der Meynung eines gewissen Auslegers nicht beypflichten, welcher die Worte übersetzt: wir haben Schätze in einem gewissen Felde verborgen; als ob ihre Worte mit den Worten des Heilandes, Matth. 13, 44. gleichlautend wären. Denn ob das hier gebrauchte Wort צמח gleich von einem Stammworte herkömmt,

tete sie nicht in der Mitte ihrer Brüder.

Die todten Leiber der Männer, die er an der Seite des Gedalia erschlagen hatte, hinwarf, ist dieselbe, die der König Assa wegen Baesa, des Königs von Israel, machen ließ; diese

füllte

kömmt, das verbergen bedeutet, und auch von Schätzen bisweilen gesagt wird, daß sie verbergen sind, Jes. 45, 3. so bedeutet es doch überhaupt Schätze oder Vorrath, sie mögen verbergen seyn, oder nicht, 1 Mos. 45, 23. Auch ist nicht wahrscheinlich, daß solche Dinge, wie hier genannt werden, bey einander unter der Erde, in einem gewissen Winkel des Feldes, verbergen gewesen seyn sollten: vielweniger kann man gedenken, daß alle diese zehn Männer ihren Vorrath an einem einzigen Orte verbergen haben möchten. Gataker. Das Wort בשרה, welches im Englischen übersetzt ist, im Felde, kann man auch ausdrücken, auf dem Lande: wie es in andern Stellen, so daß es einer Stadt, oder einem Dorfe entgegenesetzt wird, gebraucht ist. Man sehe Cap. 40, 7. 13. Diese Leute gelobten, dem Ismael alles zu geben, was sie nur in der Welt hätten, wenn er ihnen das Leben schenken wollte. Lowth. So ließ er ab, und tödtete sie nicht. Ismael tödtete siebenzig Mann von achtzig. Da aber zehn von ihnen um ihr Leben bathen, und ihm dafür die Güter, welche sie auf dem Lande, an Korn, Oel, und Honig, besaßen, anboten: so behielt der Geiz die Oberhand über seine Grausamkeit, und er schonete ihres Lebens, um zu dem Besitze ihrer Güter zu gelangen. Polus.

V. 9. Die Grube nun, in welche Ismael ic. Anstatt, an der Seite des Gedalia, heißt es im Englischen, wegen des Gedalia. Ismael warf die Leichen von Gedalia und den andern Ermordeten, sowohl von denen, welche bey dem Landvogte gewesen waren (v. 3.), als von diesen siebenzig Männern (v. 8.), in eine Grube, um seinen Mord zu verbergen. Im Hebräischen steht, אשר הכה ביר גריירו, das ist nach dem Buchstaben, die er an der Hand, oder durch die Hand des Gedalia erschlagen hatte: und dieses wird auf verschiedene Weise erklärt. Einige jüdische Lehrer verstehen ביר גריירו nach der Bedeutung, welche diese Worte in ihrem eigentlichsten und gewöhnlichsten Sinne haben, durch die Hand des Gedalia; wie man 2 Sam. 21, 22. findet, sie fielen ביר דוד וביר עבדיו, das ist, durch die Hand Davids, und durch die Hand seiner Knechte; und sie wollten, es werde von diesen Männern gesagt, daß sie durch die Hand des Gedalia getödtet worden, weil er den Rath, der ihm von Johanan gegeben war, und wodurch er seinem und seiner Anhänger Tode hätte vorbeugen können, geringe geachtet hatte; allein dieses scheint etwas zu weit gesucht. Andere jüdische Lehrer erklären ביר גריירו so, daß es bey Gelegenheit des Gedalia bedeute: denn Ismael war vornehmlich gekommen, den Gedalia zu

9. Die Grube nun, in welche Ismael alle die todten Leiber der Männer, die er an der Seite des Gedalia erschlagen hatte, hinwarf, ist dieselbe, die der König Assa wegen Baesa, des Königs von Israel, machen ließ; diese

tödteten, und bey dieser Gelegenheit brachte er auch diejenigen um, die er bey dem Landvogte fand. So liest man Jes. 64, 7. Du läßt uns ביר durch die Hand (das ist, bey Gelegenheit, oder wegen) unferer Ungerechtigkeiten schmelzen. Noch andere übersetzen es, in Gedalia, das ist, an dem Orte, wo sich Gedalia befand, nämlich zu Mizpa: denn das Wort ביר, das ist, Hand, ist bisweilen von einem Orte oder Raum gebraucht, als 5 Mos. 23, 12. Jes. 56, 11. Jer. 6, 3. wovon man die Erklärung nachsehe. Wiederum übersetzen einige, in der Hand des Gedalia, das ist, in dem Dienste des Gedalia; so daß sie das Wort ביר in der Bedeutung von Dienst oder Bedienung nehmen: wie durch die Hand, das ist, durch den Dienst, Moses, 4 Mos. 4, 37. Ps. 77, 21. und so auch 2 Chron. 36, 15. Mal. 1, 1. Andere (und mit Namen die Niederländer) drücken es aus, an der Seite des Gedalia: wie 1 Sam. 19, 3. ich werde ausgehen, und an der Hand (ביר), das ist, an der Seite, meines Vaters stehen; und Neh. 3, 4. 5. an ihrer Hand, das ist, neben ihnen. Auf diese Art würden die Männer, welche beständig bey Gedalia waren, oder die sich als seine Diener bey ihm befanden, gemeinet seyn, wie 1 Chron. 18, 17. Noch andere übersetzen: in der Hand von Gedalia, das ist, unter seinem Befehle und seiner Aufsicht; wie 1 Mos. 24, 10. alles Gut seines Herrn war in seiner Hand (ביר), das ist, unter seiner Aufsicht und in seiner Verwahrung, und 4 Mos. 4, 33. unter der Hand (ביר) von Ithamar. Allein, der Verstand der Redensart, so wie sie hier gebraucht ist, ist klar genug, und bedeutet schlechtweg nur, mit Gedalia: nämlich die todten Leiber der Männer, die er mit Gedalia erschlagen hatte. Gewiß ist es nicht nöthig die Erklärung dieses Ausdrucks weit zu suchen, der uns Cap. 38, 10. 11. zweymal vorgekommen ist: nämlich, nimm dreyßig Männer ביר, das ist, in oder unter deine Hand; und, er nahm dreyßig Männer in, oder unter, seine Hand, das ist, nimm dieselben mit dir, und, er nahm dieselben mit sich. Und warum man die Redensart, welche da gewiß diese Bedeutung hat, hier nicht auch so verstehen möchte, dafür sehe ich keinen Grund; denn v. 3. ist schon gesagt, auch schlug Ismael alle die Juden, die mit ihm, mit Gedalia, waren: dennoch aber muß man diese Redensart so einschränken, wie sie da erklärt ist. Gataker, Polus. Ist dieselbe, die der König Assa w. Diese Grube ist eben der Graben, den Assa an den Mauern von Mizpa machte, als er dasselbe, wider die Anschläge des

füllte Ismael, der Sohn Nethanja, mit den Erschlagenen. 10. Und Ismael führete das ganze Ueberbleibsel des Volkes, das zu Mizpa war, gefangen; nämlich des Königs Töchter, und alles Volk, die zu Mizpa übriggelassen waren, die Nebusaradan, der Oberste der Erbanten, dem Gedalia, dem Sohne Ahikams, befohlen hatte: Ismael dann, der Sohn Nethanja, führete sie gefangen weg, und zog hin, um zu den Kindern Ammons überzugehen. 11. Da nun Johanan, der Sohn Kareah, und alle die Obersten der Heere, die mit ihm waren, alles Böse hörten, das Ismael, der Sohn Nethanja, gethan hatte: 12. So nahmen sie alle Männer, und zogen hin, um mit Ismael, dem Sohne Nethanja, zu streiten: und sie fanden ihn an dem großen Wasser, das bey Gibeon ist. 13. Und es geschah, als alles Volk, das mit Ismael war, Johanan den Sohn Kareah, und alle die Obersten der Heere, die mit ihm waren, sahe, so erfreueten sie sich sehr. 14. Und alles Volk, das Ismael von Mizpa gefangen weggeführt hatte, wandte sich um: und sie kehreten sich, und giengen über zu Johanan, dem Sohne Kareah. 15. Jedoch Ismael, der Sohn Nethanja, entkam von Johanan's Angesichte, mit acht Männern: und er zog zu den Kindern Ammons. 16. Da nahm Johanan, der Sohn Kareah, nebst allen Obersten der Heere, die mit ihm waren, das ganze Ueberbleibsel des Volkes,

das

Baesa, wieder erbaute und befestigte. Man lese 1 Kön. 15, 22. Lowth. Wie Asa dieses Mizpa, als einen Gränzort, mit Holz und Steinen, die er von Rama holet, befestiget habe, das findet man 1 Kön. 15, 22. aber von der hier gemeldeten Grube wird sonst nirgends gesprochen. Einige meynen, diese Grube sey ein Graben außer den Mauern der Stadt gewesen: aber vielmehr scheint sie eine Grube innerhalb der Stadt gewesen zu seyn, zu welcher Ismael diese achtzig Personen nahe hin brachte, und da siebenzig von ihnen tödtete; da die Grube so in der Nähe war, ihre Leichen aufzunehmen. Allein, zu was für einer Absicht diese Grube anfangs gegraben worden (ob es geschehen, im Falle einer Belagerung das Wasser aufzubehalten, Jes. 26, 9. 11. oder zu andern Absichten) das kann nicht leicht bestimmt werden. Es scheint, daß sie tief und weit gewesen ist (wie Jesaias, Cap. 30, 33. von Topheth saget): weil so viele Leichen darinn Platz haben konnten. Gataker. Polus. Diese füllte Ismael 10. das ist, mit ihren todten Leibern, deren Anzahl also nicht klein gewesen ist. Gataker.

B. 10. Und Ismael führete das ganze Ueberbleibsel 10. Diejenigen, die aus allen Theilen des Landes zu Gedalia gekommen waren, Cap. 40, 11, 12. Nämlich des Königs Töchter. Diese hatten die Chaldäer zurückgelassen; es sey nun, daß sie sie wenig geachtet, da sie des Zedekias Sohne in Händen hatten; oder daß dieselben bey der Einnahme der Stadt auf diese oder jene Weise verborgen gewesen. Man lese Cap. 38, 23. c. 39, 6. Ismael dann 10. zu den Kindern Ammons überzugehen: deren König ihn angereizet hatte, das vorhererzählte zu thun, Cap. 40, 14. Gataker. Dieser Vers zeigt, daß das Wort alle, v. 3. auf alle, welche zu Gedalia ge-

hörten, eingeschränkt werden muß. Denn Ismael führete viele Juden gefangen weg: worunter des Zedekias Töchter waren. Nachdem er dieses alles ausgeführt hatte, wußte er, daß es für ihn nicht sicher war, lange zu Mizpa zu bleiben: daher eilte er, zu den Ammonitern zu kommen, welche ihn, wie vorher angemerket ist, zu dieser schändlichen That gebraucht hatten. Polus.

B. 11. 12. Da nun Johanan 10. so nahmen sie 10. Nämlich, sie nahmen alle diejenigen, die bey ihnen waren, oder die sie zusammenbringen konnten. Gataker. Das große Wasser, meynet man, sey eine stehende See, oder ein großer Teich bey Gibeon gewesen, und zwar eben derselbe, dessen 2 Sam. 2, 13. Erwähnung geschieht, wo Joab und Abner, ein jeder mit seinem Heere, einander begegneten, und der eine sich an dieser, der andere an jener Seite des Wassers hielt. Gibeon lag an dem Wege von Mizpa nach dem Lande der Ammoniter. Polus, Gataker.

B. 13. Und es geschah, als alles Volk 10. Weil sich jetzt Hoffnung zeigte, aus der Hand des blutdürstigen Ismaels, der so viele von ihren Landesleuten getödtet hatte, zu entkommen. Polus.

B. 14. 15. Und alles Volk 10. jedoch Ismael 10. Als das Volk, welches von Ismael gefangen weggeführt war, Johanan mit großer Macht herankommen sahe, wandte es sich um, und gieng zu ihm über; so daß Ismael allein mit acht Männern flüchtete, und sich nach dem Lande der Ammoniter begab. Polus. Einige übersetzen den Anfang des 15ten Verses, denn Ismael 10. entkam 10. nämlich durch die Flucht, weil er nicht Stand halten, oder seinen Verfolgern den Kopf nicht bieten durfte; welches dem Volke Gelegenheit gab, zu Johanan überzugehen. Gataker.

B. 17.